



**Stiftung für die Rechte
Zukünftiger Generationen
Mannspergerstr. 29
70619 Stuttgart**

Ihre Wahlprüfsteine zur Europawahl 2019

02.05.2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier unsere Antworten zu Ihren Fragen im Rahmen der Europawahl 2019:

1. Generationengerechte Gesetzgebung

Was wollen Sie konkret ändern, um dafür zu sorgen, dass die Politik in der Europäischen Union auch an übermorgen denkt und zukunftsorientiert ist?

Unter anderem möchten wir die Teilnahme an Wahlen auch für jüngere Menschen (zunächst ab dem 14. Lebensjahr) ermöglichen. Junge Menschen müssen im Zweifel noch Jahrzehnte mit den Folgen der Politik leben. Daher finden wir es nur angebracht, dass sie auch selbst über die Richtung mit entscheiden. Außerdem versuchen wir, politische Prozesse des europäischen Parlaments auch an junge Menschen zu vermitteln. Wenn viele wissen, dass gerade zum Beispiel über die Zukunft des Internets abgestimmt wird, dann mobilisiert das eher, als die Abstimmung über Artikel 17 des european digital single markets. Als politische Partei sehen wir auch darin unsere Aufgabe, an der Meinungsbildung in der Bevölkerung mitzuwirken.

Wie wollen Sie sicherstellen, dass europäische Richtlinien und Verordnungen hinsichtlich Kosten und Nutzen auch für kommende Generationen geprüft werden?

Wir Piraten stehen für eine langfristig angelegte Politik welche nachhaltig angelegt sein muss. Das zieht sich durch alle Politikbereiche, ob es eine Umweltpolitik ist, welche auf die Erhaltung der Natur angelegt, oder eine Reform der Sozialsysteme, damit sie den demografischen Wandel überstehen. Eine Politik auf Kosten der nächsten Generationen lehnen wir ab. Um sicher zu stellen, dass diese Richtlinien auch im europäischen Parlament zur Anwendung kommen, setzen wir auf

**Bundesgeschäftsstelle der
Piratenpartei Deutschland**

Telefon:
+49 30 2757 2040
Telefax:
+49 30 6098 9751 7

Bankverbindung:
GLS
Gemeinschaftsbank eG
IBAN DE36430609677006027900
BIC GENODEM1GLS

Transparenz und Bürgerbeteiligung. Lobbyeinflüsse, die in den letzten Jahren auch in Brüssel immer stärker werden, müssen transparent gemacht werden. Bürgerbeteiligung bei Gesetzesvorhaben ist auch ein wichtiges Mittel um sicherzustellen, dass keine kurzfristig orientierte Politik gemacht wird, da Menschen im Zweifel ein gutes Gespür dafür haben, wann ihnen etwas zu Gute kommt oder wann es nur zugunsten einiger Weniger ist.

2. Klimapolitik – Intakte Umwelt für nachfolgende Generationen

Wie wollen Sie sicherstellen, dass die EU sich ambitionierte Klimaziele für 2020, 2030 und 2050 setzt und diese auch erreicht?

Das Setzen von ambitionierten Klimazielen ist die eine Sache, wofür Abgeordnete der PIRATEN selbstverständlich stimmen werden. Das Erreichen dieser Klimazielle ist nur möglich mit einer konsequent zukunftsgerichteten Politik. Zunächst muss die Skepsis genommen werden und die Angst, dass die Klimazielle dem wirtschaftlichen Erfolg entgegen stehen. Infrastruktur und Netzwerke müssen für den flächendeckenden Einsatz von regenerativen Energiequellen modernisiert werden. Die Digitalisierung kann dabei eine große Hilfe sein, wenn verantwortungsvoll mit ihr umgegangen wird. SmartHomes, die zwar das Leben komfortabler machen und durchaus auch energiesparend agieren können, aber auch die Inanspruchnahme der Nutzer aufzeichnen und damit speichern, wer wann zuhause ist, lehnen wir ab.

Dabei ist aber nicht nur die EU gefragt sondern alle Ebenen müssen ihr Handeln darauf ausrichten. Konzepte wie ein fahrscheinfreier Nahverkehr oder der Ausbau von Radwegen kann in Metropolregionen viele Menschen davon überzeugen, das Auto stehen zu lassen und somit Energie einzusparen.

Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um die planetarischen Grenzen wieder einzuhalten und die Resilienz des Ökosystems angesichts der globalen Umweltveränderungen langfristig zu stärken?

Um unsere Entwicklung in Einklang mit der Natur zu bringen muss einiges passieren. Selbstverständlich gibt es viele Umstellungen und moderne Systeme wie z.B. den Elektroantrieb. Bessere Batterietechnologie oder Umstieg auf Solar- oder Windkraft haben alle eine Rolle zu spielen. Der Zentrale Punkt, der aber Auswirkungen auf unser Ökosystem haben wird, ist die Landwirtschaft. Durch den Einsatz von Drohnen und Systemen zur Berechnung des Wassers, welches eine bestimmte Pflanze braucht, kann der Einsatz von Wasser und Düngemitteln erheblich verringert werden. Neue LED Lampen ermöglichen auch den energiesparsamen Anbau In Hallen sogar mehrstöckig. Wir PIRATEN sind davon überzeugt, dass der flächendeckende Einsatz dieser Technologien in der Landwirtschaft dazu führen wird, dass die Auswirkungen der Landwirtschaft auf unser Ökosystem sinken werden. Diese Umstellung der Landwirtschaft muss politisch befördert und unterstützt werden. Wir PIRATEN sind die Partei dafür.

Darüber hinaus setzen wir uns für eine Umstellungen der Subventionierung in der Land- und Fischwirtschaft ein. Wir wollen weg von der industriellen Tier- und Pflanzenproduktion hin zur ökologischen Produktion. Diese muss verstärkt gefördert werden, damit auch unter deren Bedingungen für die Allgemeinheit bezahlbare Lebensmittel in ausreichender Menge entstehen.



Wie wollen Sie (junge) Bürger*innen für die Themen Klima und Umwelt sensibilisieren?

Momentan bekommen die jungen Menschen das auch ganz gut selbst hin. Tatsächlich ist es ja der Protest der jungen Menschen bei Fridaysforfuture, welcher überhaupt dafür sorgt, dass die herrschende Politik auch nur ansatzweise über dieses Thema spricht. Wir PIRATEN sind vertreten durch unseren Themenbeauftragten Maurice Conrad und viele aktive Piraten mit dabei und unterstützen die Bewegung. Die Frage ist also viel eher, wie Politiker anderer Parteien für das Thema sensibilisiert werden können. Vielen jungen Menschen liegt eine zeitgemäße Umwelt und Klimapolitik sehr am Herzen. Sonst würden sie nicht jeden Freitag auf den Straßen stehen und dafür demonstrieren. Das Problem ist aber, dass ihr Protest schlichtweg ignoriert oder weg gelächelt wird.

3. Bildungspolitik – Investieren in die Zukunft

Welche bildungspolitischen Maßnahmen plant Ihre Partei, um gleichberechtigte soziale Teilhabechancen von klein auf sicherzustellen?

Wir PIRATEN sehen Bildung als ein Grundrecht an. Der Zugang zu Bildung soll nicht nur ermöglicht sondern explizit gefördert werden. Das fängt mit der frühkindlichen Bildung an, schon hier werden wichtige Grundlagen gelegt. Wir wollen die Angebote für Eltern ausweiten, so dass es keinen Unterschied macht, in welchen ökonomischen Verhältnissen ein Kind geboren wird. Dafür fordern wir unter anderem eine Kindergrundsicherung und ein Kindergrundeinkommen, welches nicht pfänd- oder auf andere Sozialleistungen anrechenbar ist.

Außerdem setzen wir uns für den Einsatz von digitalen Hilfsmitteln sowie den Einsatz und die staatliche Förderung von frei nutzbaren Bildungsressourcen ein. Durch Kooperation in diesem Bereich können die Kosten für einzelne Schulen gesenkt und die Qualität der Bildung für alle auch im Universitätsbereich erhöht werden.

Haben Sie vor, das Budget für ERASMUS+ und Forschung in europäischen Universitäten zu erhöhen?

Das ERASMUS+ Programm ist eine wichtige Grundlage für Studierende, um Erfahrungen im Ausland zu machen. Wir PIRATEN sehen es als sehr fördernswert an und setzen uns für einen Ausbau ein. Forschungsprojekte, welche von europäischen Institutionen ausgeschrieben werden, wären ein guter Weg, die Europäische Universitätslandschaft zu stärken. Dieser Bereich muss gefördert werden

insbesondere auch für grenzüberschreitende Projekte.

In Zeiten von demografischem Wandel, steigender Lebenserwartung, Globalisierung und Digitalisierung nimmt lebenslanges Lernen eine zunehmend wichtige Rolle ein. Welche bildungspolitischen Maßnahmen plant Ihre Partei, um lebenslanges Lernen sicherzustellen?

PIRATENPARTEI
Deutschland

Lebenslanges Lernen ist die einzige Chance die wir haben, mit den sich tagtäglich weiterentwickelnden Prozessen mit zu halten. Leider sind unsere Bildungssysteme noch kaum daran angepasst. An vielen Stellen wird mit Abendschule oder Fernstudien nachgebessert, leider wird das nicht ausreichen. Um lebenslanges Lernen wirklich zu ermöglichen, müssen etablierte Strukturen aufgebrochen und neu gedacht werden. Den Universitäten kommt hierbei eine besondere Rolle als Wissenshubs zu. Hier können Informationen gesammelt und aufgearbeitet werden. Die Universitäten müssen sich dafür sehr viel stärker als bisher für die Gesellschaft öffnen. Das Potential ist auf jeden Fall vorhanden, Die Umsetzung würde aber tatsächlich teuer werden. Wir PIRATEN sind davon überzeugt, dass sich diese Investition in die Bildung auszahlen wird,

4. Agrarpolitik – Nachhaltige Landwirtschaft

Wie wollen Sie sicherstellen, dass die europäische Agrarwirtschaft zukunftsorientierte Investitionen tätigt und gleichzeitig ihrer bedeutenden Rolle beim Klimaschutz und dem Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen nachkommt?

Die Ansätze sind durchaus bereits in EU-Mitgliedsstaaten vorhanden. Holland muss hier allen anderen Nationen ein Vorbild sein. Trotz vergleichsweise geringer Landmasse ist dieses kleine Land bei vielen Agrarprodukten Weltmarktführer. Enge Zusammenarbeit zwischen Universitäten, Regierung und landwirtschaftlichen Betrieben ermöglicht diesen Erfolg. Diese Lösungen, also Einsatz wissenschaftlicher Erkenntnisse direkt in der Produktion, ist richtungsweisend. Die Aufgabe besteht nun darin, diese Ansätze zu nehmen und sie der Situation in unterschiedlichen EU-Mitgliedsstaaten anzupassen. Eine konsequente Verfolgung dieser Politik wird nicht nur sicher stellen, dass unsere Lebensgrundlage erhalten wird, sondern auch, dass die Qualität steigt und Versorgungssicherung mit Nahrungsmitteln erhöht wird.

Wie wollen Sie zukünftig sicherstellen, dass die europäische Agrarindustrie Landwirtschaftsflächen ökologisch nachhaltig bewirtschaftet und Konsument*innen angemessen über die Nachhaltigkeit des Anbaus informiert werden?

Wir PIRATEN setzen uns zunächst dafür ein, dass nur ökologische Landwirtschaft von der EU gefördert wird. Europäische Qualitätsstandards, deren Inhalt auch kontrolliert wird, können ein starkes Verkaufsargument für Produkte sein. Wir setzen uns daher für einen starken Verbraucherschutz und eine aussagekräftige Kennzeichnung der Lebensmittelinhaltsstoffe hinsichtlich des

Erzeugungsstandards ein.

5. Wohnungsmarkt – sich eine Wohnung oder ein Haus leisten können
Welche Maßnahmen wollen Sie umsetzen, um jungen Menschen den Zugang zu bezahlbarem Wohnraum zu sichern?

Zunächst mehr auch für untere Einkommensgruppen bezahlbaren Wohnraum schaffen. Insbesondere in Ballungsräumen muss einfach mehr gebaut werden und eben nicht nur Luxuswohnungen sondern auch Wohntürme um ausreichend Wohnraum zu schaffen. Spekulation muss so gut wie möglich begrenzt werden. Ausbau von GlasfaserNetzen und Einsatz von Smart Citys können dabei helfen, mehr Wohnraum zu erschließen und nutzbar zu machen. Nachzudenken ist über ein europäisch finanziertes Wohnungsbauprogramm, das diese Bedingungen erfüllt.

PIRATENPARTEI
Deutschland

Vielfach gibt es im Umfeld von Ballungsräumen aber noch vergleichsweise günstigen Wohnraum, der allerdings schlecht an diese angebunden ist. Gut ausgebauter ÖPNV, am besten fahrscheinfrei, und eine ebenso gut ausgebaute sonstige Infrastruktur (schnelles Internet, Nahversorgung, Bildungs-, Kultur- und Sozialeinrichtungen, ärztliche Versorgung) kann diese zur Verfügung stehenden Angebote interessant machen.

6. Arbeitsmarkt – Strukturelle Diskriminierung junger Menschen
Welche arbeitsmarktpolitischen Aktivitäten planen Sie, um die strukturelle Diskriminierung junger Menschen auf dem freien Arbeitsmarkt und im öffentlichen Dienst zu bekämpfen?

Die strukturelle Diskriminierung junger Menschen entstammt Zeiten, in denen es sehr viel mehr junge als alte Menschen gab. Wir PIRATEN halten dieses Konzept für nicht mehr zeitgemäß. Wir sind davon überzeugt, dass individuelle Förderung sowie Vertrauen in junge Menschen der bessere Weg sind. Leih- und Kurzarbeit wollen wir begrenzen und gleich im Zweifel sogar besser bezahlen als reguläre Beschäftigung, um ihren Einsatz auf die Fälle zu begrenzen, wo es wirklich notwendig ist. Außerdem setzen wir uns für die Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens ein. Insbesondere durch den Wegfall von Sanktionen bei Nichtannahme oder Kündigung eines Arbeitsverhältnisses möchten wir die Verhandlungsposition von Arbeitnehmern verbessern.

Wie wird Ihre Partei dafür sorgen, dass die Quantität und Qualität von Arbeitsplätzen für junge Menschen erhöht werden?

Bildung ist auch hier die Antwort, durch bessere Qualifikation junger Menschen werden sie auch gefragter auf dem Arbeitsmarkt. Wir PIRATEN setzen uns für kleine Klassen sowie individuell angepasste Lernkonzepte ein. Junge Menschen, die mit einer guten Ausbildung an den Arbeitsmarkt kommen, haben tendenziell bessere Chancen. Wir wollen allen jungen Menschen diese Möglichkeiten eröffnen, egal ob ihre Eltern arm oder reich sind. Durch Ausbau der GlasfaserNetze und

Förderung sowie Steuerbefreiung von Neugründungen wird ein zusätzlicher Beschäftigungseffekt ermöglicht. Ein Grundeinkommen fördert Selbständigkeit und bietet Chancen, sich und seine Ideen auszuprobieren.

Welche arbeits- und sozialpolitischen Maßnahmen plant Ihre Partei, um die Digitalisierung des Arbeitsmarktes positiv zu gestalten? Wie können potenziell negative soziale Folgen abgedeckt, und gleichzeitig Produktivitäts- und Effizienzpotenziale ausgeschöpft werden?

PIRATENPARTEI
Deutschland

Die Digitalisierung ermöglicht durch Automatisierung, BigData und andere Konzepte ganze neue Arten des Wirtschaftens. Das schafft auf der einen Seite unglaublichen Reichtum, macht aber auf der anderen die Arbeitskraft von vielen Menschen obsolet.

Wir Piraten sehen ein Grundeinkommen als einen wichtigen Baustein für eine Lösung. Ein Grundeinkommen ermöglicht das Leben in gesicherten Verhältnissen und bietet gleichzeitig Freiraum, sich anderen Berufsfeldern zu öffnen. Konzepte wie das Grundeinkommen schaffen die nötige Flexibilität, die der Arbeitsmarkt von heute einfordert.

7. Digitalisierung

Wie setzt sich Ihre Partei dafür ein, die digitalen Rechte, Privatsphäre und Daten von Konsument*innen von jungem Alter an zu schützen sowie sie für Risiken und Gefahren zu sensibilisieren?

Der freie Fluss von Wissen und Information ist für uns PIRATEN essentiell und muss gerade im Bildungsbereich gefördert und gewährleistet werden. Der technische Fortschritt schafft neue Möglichkeiten, Wissen und Lernkonzepte international auszutauschen und gemeinsam weiterzuentwickeln. Um diese Möglichkeiten verstärkt zu nutzen, unterstützen wir freie und offene Lehr- und Lernmaterialien (OER).

Wollen Sie junge Menschen „empowern“, damit sie die Digitalisierung positiv mitgestalten und effektiv zur Lösung solcher globaler Herausforderungen beitragen können und wieso bzw. wieso nicht?

Auch hier ist die Antwort Bildung. Wir PIRATEN wollen, dass alle jungen Menschen in der Schule Medienkompetenz vermittelt bekommen. Das geht nur mit besserer Aus- und Nachbildung für die Lehrkräfte. Schon heute sind junge Menschen sehr viel eher dazu in der Lage, Fake-News zu erkennen und nicht weiter zu verbreiten. als viele Erwachsene. Mit der zusätzlichen Ausbildung in Medienkompetenz, also Quellenforschung und das Hinterfragen von Informationen, sind sie für die Herausforderungen der Zukunft gut gerüstet.

8. Partizipation – Jungen Menschen mehr Stimme(n) geben

Wie wollen Sie sich dafür einsetzen, das Interesse und die Teilhabe junger Menschen an politischem Engagement und speziell an Parteienengagement zu wecken und zu fördern?

Unter anderem möchten wir die Teilnahme an Wahlen auch für jüngere Menschen (zunächst ab dem 14. Lebensjahr) ermöglichen.



Bei uns PIRATEN können junge Menschen auch bereits mit 14 Jahren und der Zustimmung ihrer Erziehungsberechtigten Parteimitglied werden und in allen Bereichen unbeschränkt mitwirken, wo es nicht von gesetzlichen Vorschriften begrenzt ist. Wir finden, dass Menschen früh an demokratische Abläufe gewöhnt werden sollten. Wir wollen jungen Menschen ermöglichen, ihr Schicksal selbst zu bestimmen. Dafür zeigen wir bei vielen Themen, die auch junge Menschen bewegen, Flagge. Sei es bei #savemyinternet oder #fridaysforfuture, um nur die jüngsten Engagements zu nennen.

Wie stehen Sie zur Einführung von Jugendquoten in ihrer eigenen Partei?

Bei uns gibt es keinerlei Quoten für irgendeine Gruppe. Die Prozesse sind transparent und die Teilhabe steht allen offen. Viele junge Menschen vertreten die Piraten bereits in unterschiedlichen Ämtern wie Vorständen oder als Themenbeauftragte. Auch für Mandate in Parlamenten werden sie durchaus aufgestellt.

Setzen Sie sich dafür ein, das Wahlalter für Europawahlen in Deutschland abzusenken?

Ja unbedingt. Wir PIRATEN sind davon überzeugt, dass die Absenkung ein wichtiger und richtiger Schritt ist, Europa zu stärken und junge Menschen für Europa zu begeistern. Ein jüngeres Gutachten, was in Frage stellt, ob die Altersgrenze von 18 Jahren bei Europawahlen rechtskonform ist, gibt uns Recht.

Wollen Sie länderübergreifende Teilhabe-Initiativen für junge Menschen, wie beispielsweise ein EU-weites Jugendparlament, unterstützen?

Ja, auf jeden Fall. Wir PIRATEN organisieren selbst für unsere Jugendorganisationen europaweite Treffen und Zusammenkünfte. Diese Eindrücke des Zusammenarbeitens mit Menschen aus ganz Europa können für ein ganzes Leben prägend wirken.

Hat Ihre Partei konkrete Pläne, die Beteiligung von jungen Menschen in EU-Wahlen durch Einführung einer elektronischen Stimmabgabe zu erhöhen?

Wir lehnen den Einsatz von Wahlcomputern aktuell ab. Es ist aktuell nicht möglich, gleichzeitig die Nachvollziehbarkeit des Wahlvorgangs

und die Geheime Wahl sicherzustellen. Vor diesem Hintergrund überwiegen die Risiken von Wahlcomputern gegenüber möglichen Vorteilen. Das gilt sowohl für elektronische Stimmabgabe im Wahllokal als auch besonders für Stimmabgabe aus der Ferne.

Für weitere Fragen stehen wir gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Ganskow

Bundeskoordinator Wahlprüfsteine

PIRATENPARTEI
Deutschland